

Attac-Themenabend März

- unterstützt von ver.di Ortsverein Neckar-Alb und DGB KV Tübingen -

Private Autobahnen? mit Werner Rügemer

Seit Beginn der 2000er Jahre drängen alle Bundesregierungen schrittweise auf die Privatisierung des Betriebs der Autobahnen. Das war und ist unabhängig davon, ob die SPD oder die CSU den Verkehrsminister stell(t)en. 2003 begann es mit Toll Collect, der LKW-Maut, dem bisher größten Projekt nach dem Muster von Public Private Partnership (PPP). Danach wurden und werden immer mehr Autobahnabschnitte – zum Beispiel Bremen – Hamburg – nach demselben PPP-Muster an private Investoren vergeben: Reparatur, Erweiterung und Betrieb, und zwar für 30 Jahre. Die Verträge sind geheim, Konflikte werden vor privaten Schiedsgerichten geregelt. Die finanziellen Nachteile für den Staat und die Steuerzahler sind enorm. Die Demokratie wird ausgeschaltet. Aber die gegenwärtige Bundesregierung will noch weitergehen: Sie will eine privatrechtliche Verkehrs-Infrastruktur-Gesellschaft gründen. Sie soll den gesamten Betrieb der Autobahnen übernehmen, selbständig und ohne Bundestag planen, Kredite aufnehmen und PPP-Verträge vergeben. Weitere Fernstraßen sollen dazukommen. Die Bundesländer sollen ihre 12.000 Beschäftigten der jeweiligen Landesstraßenbau-Verwaltung entlassen. Die Privatgesellschaft kann weitere Tochterfirmen gründen und z.B. wie Post und Bahn im Ausland tätig werden. Die jetzt eingeführte Maut für ausländische PkW kann der erste Schritt sein, um auch deutsche PkW-Fahrer mautpflichtig zu machen – die Pläne liegen in der Schublade.

Dies alles ist Teil von Plänen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung, die gesamte bisherige öffentliche Infrastruktur – auch etwa in den Kommunen Schulen, Straßen, Wasser- und Abwassernetze und andere Leitungssysteme – durch private Investoren betreiben zu lassen. Gegen die neue Welle der Privatisierung, gestützt auf „Schuldenbremse“ und Kürzungspolitik der „Schwarzen Null“ ist kräftiger Widerstand vonnöten!

Referent **Werner Rügemer** ist Publizist, Lehrbeauftragter der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Vorstandsmitglied der aktion ./., arbeitsunrecht; er gehört zum wissenschaftlichen Beirat von attac Deutschland und hat die Initiative Gemeingut in BürgerInnenhand(gib) mit gegründet. Mitglied im Deutschen Schriftstellerverband (Verdi) und im PEN-Zentrum Deutschland, Initiator eines Aufrufs gegen das Freihandelsabkommen TTIP aus Arbeitnehmersicht

Dienstag, 28. März 2016, 20 Uhr

Schlatterhaus, kleiner Saal, Österbergstr. 2, Tübingen

www.attac-tuebingen.de